
ARCHITEKTUR Villa mit Weitblick – Repräsentative Villa in bester Lage besticht durch klares Design

INNENARCHITEKTUR Boxlounge für Manager – Edles Ambiente für exklusiven Boxklub

EINRICHTEN Salone del Mobile – In Mailand dominierten die grossen italienischen Designmarken

KUNST UND KULTUR This Day at Ten – Akram Zaatari im Kunsthaus Zürich





SPIEL VON ALT UND NEU

Fotos: arch + bau

Kontrastierende, selbstbewusste Erweiterung eines Altbaus

In Winterthur wurde ein klassisches 3 Familien-Arbeiterhaus mit Sichtmauerwerk aus dem Jahre 1896 saniert und um einen markanten Anbau mit Metallfassade ergänzt. Mit diesem Erweiterungsbau setzte das Architekturbüro Arch+Bau ein zeitgemässes Wohnkonzept um, welches die privaten Schlafräume im Altbau und die Wohnräume im modernen Anbau platzierte. Städtebaulich wurde mit der Ergänzung der Strassenraum klarer definiert und die Hofsituation räumlich geschlossen. Entstanden sind dadurch charakteristisch unterschiedliche Aussenraumsituationen. Der Altbau wurde sanft und der Entstehungszeit entsprechend respektvoll saniert. Durch den Anbau der Wohnküche mit den raumhohen Verglasungen, welche direkt an den Bestand angeschlossen sind, wird die Ecke des Altbaus freigespielt und das Aneinanderfügen von Alt und Neu thematisiert.



Die Schlaf- und somit Privaträume haben im Bestand ihren Platz gefunden. Die alte Küche wurde nebst der Erschliessungszone in ein Bad verwandelt. Um den Kontrast zu verstärken, wählte das Architekturbüro für den Anbau eine,

teils transparente, umfliessende Metallfassade zum bestehenden Sichtmauerwerk. Diese scheint in ihrer vertikalen Struktur die Dimension des Klinkers aufzugreifen. Die grosszügige, direkt an den Altbau gesetzten Fensterflächen spielen

trotz Fortführung der Flucht die Ecke des Bestandes frei, generieren einen lichtdurchfluteten Wohnbereich und lassen die Struktur der alten Klinkerfassade als Gestaltungselement im Anbau in bestem Licht erstrahlen.



© arch + bau

Materialien und Farbigkeit sind sanft aufeinander abgestimmt, sodass das richtige Mass eines harmonischen Kontrastes gefunden wurde. Auf unterschiedliche Weise wird Struktur bei diesem Anbauprojekt zum gestalterischen Thema, denn sowohl räumlich als auch materiell fügen sich die verschiedenen Strukturen – feinsinnig aufeinander abgestimmt – aneinander. Innenräumlich wird der klassische Altbau durch die offene Raumstruktur des Neubaus ergänzt, materiell stärken sich die Strukturen der beiden Fassaden



des Alt- und Neubaus durch ihr kontrastierendes Miteinander gegenseitig. Die direkte Erlebarkeit der vorhandenen Fassadenstruktur als gestalterisches Element im neuen Wohnbereich zeigt auf, wie viel Spannung durch das Spiel von Alt und Neu miteinander entstehen kann. In einer sehr intensiven Auseinandersetzung mit den massvollen Möglichkeiten der Verdichtung entstand ein Projekt, das den Altbau mit seinem selbstbewussten Anbau wieder erstrahlen lässt.

www.archundbau.ch